

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 96.

18. Dez.

1839.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. (Holzbedarfs-Listen). Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Holzbedarfsregister bis zum 25. Dez.

unfehlbar an die betreffenden Revierförster einzusenden und wird sich in dieser Beziehung auf die in Nro. 94 dieses Blatts vorangegangene Ankündigung des Forstamtes Altenstaig bezogen. Den 10. Dez. 1839. K. Forstamt. Moltke.

K. Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger-Aufruf). In der Gantsache des weil. Jakob Wohlgemuth, gew. Bürgers und Tagelöhners in Simmozheim, wird die Liquidations-Verhandlung

Montag den 20. Jan. 1840  
Morgens 8 Uhr

zu Simmozheim vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung und hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden. Den 13. Dez. 1839. Oberamtsrichter Finckh.

K. Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger-Aufruf). In der Gantsache des weil. Georg Christian Keller, gew. Salzmessers dahier, wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 13. Jan. 1840  
Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung

hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden. Den 13. Dez. 1839. Oberamtsrichter Finckh.

Neuenbürg. (Verschollene). Folgende Personen, welche schon längst verschollen sind, und zwar:

- 1) Johann Georg Ronnenmann von Zainen, geb. im Juli 1769
- 2) Johann Georg Bohner von Feldrennach, geb. den 6. Nov. 1769.
- 3) Marie Catharine Alteradtt von da, geb. den 15. Nov. 1769

sowie ihre unbekannteten Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden; widrigensfalls jene für todt erklärt und ihr Vermögen unter die bekannten Testat-Erben vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgerichte Neuenbürg, Den 13. Dez. 1839.

Lindauer.

Calw. (Liegenschafts-Verkauf). Die im Wochenblatt Nro. 89 zum Verkauf ausgesetzten Güter des weil. alt Johannes Bozenhardt, Rothaerbers, kommen am

Montag den 20. Jan. 1840  
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Ausstreich. Den 16. Dez. 1839. Stadtrath.

Seinach. (BauAfford), Für in Teinach auszuführende Bauwesen über einen Theil des neuen Wirthschafts-Gebäudes werden die betreffenden Bauarbeiten im Abstreich veraffordirt:

Nach den Ueberschlägen kommt vor:  
Grab-Maurer, und Steinhauer-Ar-

beit 5295 fl. 37 fr.  
 GipsArbeit 1219 fl. 42 fr.  
 ZimmerArbeit 3613 fl. 38 fr.  
 SchreinerArbeit 1259 fl. 39 fr.  
 GlaserArbeit 458 fl. 1 fr.  
 SchlosserArbeit 896 fl. 20 fr.  
 GlaschuerArbeit 193 fl.  
 SchmiedArbeit 395 fl. 56 fr.  
 PfästererArbeit 166 fl. 20 fr.  
 MastrichArbeit 308 fl. 40 fr.

Die AffordsVerhandlung findet  
 in der Krone in Teinach  
 am Montag den 23. Dezember  
 Vormittags 9 Uhr

Statt, und haben sich die AffordsLiebhaber  
 zur bestimmten Zeit einzufinden. Solche müs-  
 sen übrigens Zeugnisse über Tüchtigkeit zu  
 Uebernahme eines derartigen Affords von  
 einem Baubeamten und in Betreff der Kau-  
 tionfähigkeit obrigkeitliche von dem betreffen-  
 den Oberamte beglaubigte Zeugnisse beibrin-  
 gen, widrigenfalls sie nicht zugelassen wer-  
 den. Den 9. Dez. 1839. K. Kameralamt  
 Hirsau, und BauInspektorat Calw.

Grunbach, O. A. Neuenbürg. (Bläu-  
 biger Ausruf). Der unlängst verstorbene  
 Schuldheiß Martin Schroth dahier, hat in  
 der Umgegend einen bedeutenden Holzhandel  
 getrieben, und es vermuthen deshalb seine  
 Erben, die von demselben kontrahirten Schul-  
 den bei der VerlassenschaftsTheilung nicht  
 genau angeben zu können; daher Jeder, der  
 an den verstorbenen Schuldheiß Schrotth  
 eine Forderung zu machen berechtigt ist, auf-  
 gefordert wird, solche innerhalb 21 Tagen  
 bei unterzeichneter Stelle mittelst Rezeses  
 und des Beweises einzureichen, widrigenfalls  
 diejenigen, welche diese Frist umgehen, nicht  
 berücksichtigt werden. Ebenso haben diejeni-  
 gen, bei welchen Schroth eine Bürgschafts-  
 Verbindlichkeit eingegangen hat, ihre Ansprü-  
 che inner dieser Frist gleichfalls bei unterzeich-  
 neter Stelle geltend zu machen. Den 5.  
 Dez. 1839. Aus Auftrag der Erben:

Schuldheißenannt. W. Rittmann.

### Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen  
 gegen gesetzliche Sicherheit:  
 100 fl. bei dem Forstnerschen Stiftspfleger  
 Herrmann in Teinach.

150 fl. bei der Stiftspflege Weltenschwann.  
 650 fl. Pfleggeld bei Moriz Heermann in  
 Calw.

350 fl. Pfleggeld bei Gottfried Mörsh in  
 Calw.

Wildbad. (GeldGesuch). 1000 fl.  
 und 1200 fl. gegen 2fache — meistens in  
 Gütern bestehende — Versicherung und 4½  
 procentige Verzinsung. Gefällig baldigen  
 Anträgen sieht hierüber entgegen den 12.  
 Dez. 1839. Verwaltgs. AktuariatsGeh.

Schwarz.

Calw. Bis Lichtmess hat Luchscheerer  
 Schroth ein Logis zu vermieten.

Neuenbürg. Ein Plattenofen mittlere  
 Größe steht um billigen Preis zu verkau-  
 fen bei Postverwalter Kraft.

Neuenbürg. (DelieferungsAfford).  
 Das zum K. Bergbau benötigte Brennöl,  
 7 bis 8 Zentner, wird auf das Kalenderjahr  
 1840 in Afford an den Wenigstnehmenden  
 gegeben. Die AffordsVerhandlung findet  
 Statt am JohanniFeiertag

den 27. Dez.

Nachmittags 3 Uhr

in der Behausung des Obersteigers Meinel,  
 und wird bemerkt, daß nur reines Reysöl  
 geliefert werden darf.

Hofgut Waldeck. (Verkauf auf den  
 Abbruch). Auf dem Hofgute zu Waldeck  
 wird am Thomasfeiertage

den 21. d. M.

Mittags 1 Uhr

eine 64' lange und 36' breite Scheuer auf  
 den Abbruch verkauft werden. KaufsLiebha-  
 ber werden mit dem Bemerkten eingeladen;  
 daß sie die Scheuer, welche sich zum Wie-  
 deraufbau eignet, täglich besichtigen können,  
 jedoch am Verkaufstage auf dem Hofgute zu  
 Waldeck einzufinden mögen, allwo zugleich ein  
 VerkaufsVersuch mit dem „Dach“ allein  
 auf der zum Verkauf bestimmten Scheuer  
 wird vorgenommen werden. Den 13. Dez.  
 1839. Aus Auftrag: Schuldheiß zu Som-  
 menhardt, Dittus.

Wildbad. (Haus- und GüterVerkauf).  
 Stadtpfleger Schwizgäbele zieht von Wild-  
 bad weg und verkauft in Folge dessen am  
 Feiertag Johannis den 27. Dez. Nachmit-  
 tags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad

folgende Gegenstände:

Gebäude:

Ein dreistöckiges Wohnhaus, bestehend in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Bäume und Bühnenkammern, und Keller. In dem untern Stock befindet sich eine ganz neue Bäckereieinrichtung. Das Haus steht an der zweiten Hauptstraße und nicht weit von den Bädern entfernt, so daß während der Badezeit die Zimmer jedes Jahr an Badgäste vermietet werden können.

Zu dem Haus gehört ein in dem anstoßenden Haus befindlicher Stall, in welchem 5 Stück Vieh Raum haben, und 6 steinerne, hinter dem Hause befindliche Schweinställe auf welchen ein 8 Schuh hoher, 20' langer und 12' breiter Futterbehälter sich befindet. Vor dem Haus über der Straße drüben steht ein laufender Brunnen.

Keller.

2 Morgen.

Wiesen.

Etwas über 5 Morgen.

Die Felder befinden sich in ganz gutem Zustande und in guten Laagen.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden die Liebhaber mit dem Anfügen, daß unbekante Kaufstüßige sich durch obrikeitliche Zeugnisse über Vermögen Besitz ausweisen müssen, eingeladen. Den 12. Dez. 1839. Aus Auftrag: Stadtschultheiß Pfleiderer.

Rothensohl, Oberamts Neuenbürg. (Gutsverkauf). Ein zusammenhängendes Gütchen, bestehend aus einem vor 10 Jahren erbauten Wohnhaus mit 2 Kellern und einer besondern Scheuer, beides zum Gebrauch zweier Familien eingerichtet, 12 Morgen Acker, 1 Morg. Baum- und Grasgarten und einer absondert gelegenen Wiese von  $\frac{1}{8}$  Morg. werden zusammen oder in einzelnen Theilen

Montag den 30. Dez. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm dahier aus freier Hand im Ausrück verkauft. Mit den Gebäuden ist eine Brennholz-Berechtigung von jährlichen 5 Klaftern verbunden. An dem Kaufschilling werden 600 fl. bei der gerichtlichen Erkenntnis bezahlt, der Ueberrest in 6 bis 10 Jahreszielen. Näheres ist bei dem Schultheißenamte zu erfragen.

Calw.

### Errichtung einer neuen Buchhandlung.

Ich habe von der K. Regierung die höchste Bewilligung zur Errichtung einer Kommissions-Buchhandlung in hiesiger Stadt erhalten, sie auch theilweise schon wirklich errichtet, empfehle mich deswegen dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu vielen geneigten Aufträgen, und bemerke dabei, daß ich auf alle, auch noch nicht auf Lager habende, Bücher, welche andere löbliche Buchhandlungen in den öffentlichen Blättern ausbieten, ebenfalls Bestellungen um die gleichen Preise annehmen, und sie bald möglich ausführen werde. Zu Anfang des nächsten Jahres werde ich von meinem Bücherlager unentgeltliche Verzeichnisse ausgeben.

Durch Rechtlichkeit und pünktliche Ausführung aller Aufträge werde ich mir Vertrauen erwerben und für die Zukunft zu erhalten suchen.

Christian Keller.

### Vermischtes.

Der verstorbene englische Rath Aldbeck fungirte oft bei den Assisen als Richter. Bei einer solchen Gelegenheit wurde ein Mann von ihm wegen Vielweiberei verurtheilt. Als der gelehrte Richter seinen Ausspruch thun sollte, las er dem Mann seines Verbrechens wegen streng die Moral, und setzte dann hinzu: Die einzige Strafe, die mir das Gesetz in diesem Falle aufzulegen gestattet, ist, den Verbrecher auf 7 Jahre über das Meer zu deportiren; gienge es nach meinem Willen,

so würde er nicht mit einer so milden Strafe wegkommen: ich würde ihn vielmehr verurtheilen, sein ganzes Leben lang in einem Hause mit seinen zwei Frauen zu leben.

Man erzählt von der Frau v. Dessau, drei ihrer Freunde hätten einen Spieltisch auf ihren Wunsch während ihrer letzten Krankheit an ihr Bett gerückt, und sie habe mit ihnen Karte gespielt. Sie starb mitten in einer interessanten Partie: ihr Partner nahm ihre Karten mit auf, und so spielten die drei die Partie aus, und berichtigten Gewinn und Verlust, ehe sie die Dienerschaft riefen, um derselben den Tod ihrer Gebieterin mitzutheilen.

Ein humoristischer Champagnerreisender, welcher oft seinen Geschäftsfreunden mit gutem Beispiel im Eröffnen und Leeren seiner Flaschen voranging, wurde von einem Tischgenossen auf das Noth aufmerksam gemacht, welches sich auf seinem Gesichte das Bürgerrecht zu erwerben ansteng. Unbefangen ver setzte er: Das ist Geschäftsfarbe.

Die alten Herren steigen im Kurs.

Ein englisches Blatt enthält Folgendes von einer Dame unterzeichnet:

„Schwestern! Eine Bitte! Heirathet keinen Mann unter 50 Jahren! Alle jüngeren belügen Euch! Alle jüngeren sind treulos, alle jüngeren spielen, schwärmen, trinken, lärmern, fluchen, zanken, hofmeistern, sind grob und unleidlich, und ein Hund, ein Pferd ist ihnen oft lieber, als eine Frau. Schwestern folgt mir. Ich und meine Freun-

dinnen haben sehr traurige Erfahrungen gemacht, denn die Männer werden erst mit 50 Jahren solid, nein, gescheit wollte ich sagen, und Schwur und Versicherung gilt ihnen erst etwas, wenn sie zweimal majoren geworden sind. Folgt meiner Bitte.

Emmi Robin.“

### Frucht-Preise in Calw,

am 10. Dec. 1839.

Kernen der Scheffel.	17fl.12fr.	16fl.18fr.	15fl.30fr.
Dinkel	6fl.45fr.	5fl.54fr.	5fl.24fr.
Haber	4fl.—fr.	3fl.52fr.	3fl.36fr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	
Gerste	1 fl. 20 fr.	1 fl. 16 fr.	
Bohnen	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 r.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	
Linzen	2 fl. — fr.	1 fl. 40 fr.	
Erbsen	2 fl. — fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

58Schffl.Kernen. 40Schffl.Dinkel. 23Schffl.Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

312Schffl.Kernen. 112Schffl.Dinkel. 82Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

91Schffl.Kernen. 21Schffl.Dinkel. —Schffl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten : : : : 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : . 5½ Loth

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Calw. (DiebstahlsAnzeige). Es ist mir am letzten hiesigen Jahrmarkt eine Schnellwage sammt Gewichtstein aus der Mühle heraus entwendet worden, auf welcher der Name Kull bemerkt ist. Wer mir zur WiederErhaltung derselben verhilft, dem setze ich, neben Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 2 fl. 45 fr. aus.

Konrad Breining, außer Müller.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius in Calw.